

39517 Lüderitz (SDL)

[~12 km sw Stendal; UTM: U32 686 5820]

Der Ort im Südosten der Altmark liegt am oberen Abschnitt des Flusses Tanger. Das breite Tangertal erstreckt sich zwischen dem Tangermünder-Buchholzer Höhenzug im Nordosten und dem Landsberg im Südwesten.

Der ursprünglich slawisch besiedelte Ort und Stammsitz derer von Lüderitz wird 1247 erstmals in einer Urkunde erwähnt.

Ein gewisser Lüder wird wohl der Anführer der Rotte gewesen sein, die den Ort etwa 100 Jahre früher den Slawen entriss.



Die Feldsteinkirche mit Querturm stammt aus der Mitte des 12., der Chor aus dem 16. Jh. Ihr heutiges Aussehen erhielt sie aber von einem Umbau im Jahre 1898.

Im Turm sind noch Schallluken mit romanischen Stilelementen sichtbar, und die Beschaffenheit des bauzeitlichen Mauerwerks ist an der Nordwand des Langhauses noch gut ablesbar.

Die ältesten Stücke im Innern sind der Grabstein der Gebrüder Lüderitz mit Ritzzeichnung der beiden Junker von 1487 und ein ähnlicher Grabstein für das Ehepaar Arnt und Ilse von Lüderitz (+1480 bzw. 1478), wahrscheinlich deren Eltern.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Groß Schwarzlosen, Schleuß, Windberge.

